

Erfahrungen mit der Wörterklinik bzw. Lernbox für den Grundwortschatz

Beitrag von „alem2“ vom 4. Januar 2012 11:12

Hallo,

hat jemand von euch Erfahrung mit dem Einsatz einer Lernbox zum Üben von Wörtern aus dem Grundwortschatz?

Ich möchte evtl. in meinem 2. Schuljahr die Arbeit mit dieser Box nach Leßmann einführen. Ich stelle mir das aber in der Praxis a) extrem zeitaufwendig für mich vor, da ich ja alle Wortkarten ständig korrigieren muss und auch schnell den Überblick verlieren könnte und b) habe ich Sorge, dass die Kärtchen durcheinanderrutschen, verloren gehen etc.

So bin ich mir nicht sicher, ob ich die Box nicht nur für einzelne rechtschreibschwache Kinder einführe oder eben für alle.

Beitrag von „joy80“ vom 4. Januar 2012 12:02

Hallo alem,

also ich arbeite seit mehreren Durchgängen mit einer Wörterschule, die auf diesen Karteikarten basiert.

Anfangs habe ich die Karten von den Kindern selbst beschriften lassen. Du hast Recht: es dauert enorm viel Zeit! Manche Kinder schmieren auch so überl auf die Karten, dass man davon dann eh nicht lernen kann. Daher bin ich davon weggegangen und kopiere nun die Karten auf dickeres Papier. Diese Karten sind nummeriert, d.h. es steht oben z.B. eine 4 und alle Karten, die eine 4 besitzen gehören eben zur Wörterschule 4. Klar kann so immer noch eine verloren gehen. Aber zumindest ist eine gewisse Grundordnung vorhanden.

Ich habe mir in den letzten Jahren eine Mischform entwickelt. Schwierige Karten üben wir durchaus in der Schule. Leichte Karten schauen wir nur nach Aufpasstellen durch. Dann wandern sie gleich nach Hause, wo auch der Karteikasten steht. Das habe ich im Vorfeld mit den Eltern so abgesprochen.

Ich hoffe, ich konnte dir ein wenig helfen.
LG, joy

Beitrag von „Linna“ vom 4. Januar 2012 12:08

ich habe es einmal versucht, damit im unterricht zu arbeiten und bin hoffnungslos gescheitert.
es nahm viel zeit in anspruch und ständig war ich mit kontrollieren beschäftigt.

jetzt mache ich es so, dass ich eltern von rechtschreibschwachen kindern so einen kasten zum üben zu hause gebe, nach dem motto "jeden tag 10 min". die eltern sind ob des systems immer erst mal verwirrt, aber wenn sie mit den kindern über die wörter sprechen, schwierige stellen analysieren etc. merken sie auch bald einen fortschritt.

Beitrag von „Mara“ vom 4. Januar 2012 13:30

Ich habe damit auch schon gearbeitet - hatte das letztes Schuljahr bereits angefangen von meiner Vorgängerin übernommen und in diesem Schuljahr nicht weitergeführt. Die Resultate hatten mich nicht überzeugt. Es hat lange gedauert und es waren immer nur wenige Wörter. Noch dazu konnten die rechtschreibschwächeren Kinder trotz der Übungen viele der Wörter in ganzen Sätzen dann trotzdem noch nicht richtig schreiben.

Gemeinsame Wörter finde ich außerdem schwierig bzw. wenig sinnvoll, da es sowieso immer Kinder gibt, die diese Wörter schon problemlos können. Wenn, dann denke ich müsste jedes Kind eigene Lernwörter in seine Box bekommen, die sich aus seinen freien Texten ergeben .